

Vorwort

Liebe zfv-Leser,

Anfang 2011 sind einige Neuerungen in der zfv-Schriftleitung umgesetzt worden. Ziel ist es, die zfv in ihrer Doppelrolle als Mitgliederzeitschrift des DVW und als wissenschaftliches Journal im internationalen Kontext entsprechend weiter zu entwickeln. Damit soll unter anderem eine hohe Qualität der Fachbeiträge nicht nur gewährleistet, sondern auch nach außen hin sichtbar dokumentiert werden.

Die zfv-Schriftleitung besteht aus nun vier (bisher zwei) Schriftleitern. Jürgen Müller (Leibniz Universität Hannover) wird federführend die Schriftleitung inne haben und für den Bereich Physikalische Geodäsie verantwortlich sein. Karl-Heinz Thiemann (Universität der Bundeswehr München) deckt den Bereich Landmanagement ab. Andreas Eichhorn (Technische Universität Darmstadt) steht für den Bereich Ingenieurgeodäsie zur Verfügung. Stefan Sandmann (Bezirksregierung Köln) verantwortet den Themenkomplex Geoinformation. Eine ausführliche Darstellung der neuen zfv-Schriftleitung findet sich in den DVW-nachrichten (Seite n-2).

Weiterhin wurde ein Editorial Board eingerichtet. Für jeden der oben genannten vier Themenkomplexe wurden vier Mitglieder in das Editorial Board berufen, um die Arbeiten der Schriftleiter zu unterstützen und insbesondere bei der Akquise und Begutachtung der Beiträge mitzuwirken. Bei den Mitgliedern des Editorial Boards wurde besonders darauf geachtet, dass sie den diversen Berufsfeldern, aber auch der steigenden Internationalität Rechnung tragen. Sie kommen von Hochschulinstituten, Forschungseinrichtungen und aus der Vermessungsverwaltung. Im Einzelnen wird die zfv-Schriftleitung nun durch folgende Kollegen im Editorial Board unterstützt: Für die Physikalische Geodäsie sind es Hermann Drewes (DGFI München), Petr Holota (VUGTK Prag), Jürgen Kusche (Uni Bonn) und Harald Schuh (TU Wien); für das Landmanagement Hartmut Fritzsche (Bay. StMELF München), Dieter Kertscher (LGLN Braunschweig), Holger Magel (TU München) und Winrich Voß (Uni Hannover); für die Ingenieurgeodäsie Maria Hennes (KIT Karlsruhe), Alexander Reiterer (TU Wien), Gethin Roberts (Uni Ningbo, China) und Steffen Schön (Uni Hannover); für den Bereich Geoinformation Gerd Buziek (ESRI Kranzberg), Hartmut Müller (FH Mainz), Matthäus Schilcher (TU München) und Markus Seifert (LVG, München).

Als weitere Neuerung wird Ihnen, liebe zfv-Leser, auffallen, dass wir wieder Schlagworte eingeführt haben. Nur indirekt werden Sie bemerken, dass von nun alle Fachbeiträge der zfv ein strenges Peer-Review-Verfahren nach internationalem Standard durchlaufen müssen.

Wie bereits angedeutet, übernahm ich im Januar 2011 die Position des federführenden Schriftleiters der zfv von Hartmut Fritzsche, der aber dankenswerter Weise mit seiner langjährigen Erfahrung und Kompetenz noch im Editorial Board mitwirken wird. Fritzsche war 16 Jahre in der Schriftleitung aktiv und prägte das moderne Erscheinungsbild und die Inhalte der zfv maßgeblich. In seine Ägide fiel die Umstellung von zwölf auf sechs zfv-Hefte im Jahr, ebenso der Wechsel zum Wißner-Verlag, der verbunden war mit dem Übergang zur Vierfarbigkeit der Beiträge. Dass der Wechsel auch erhebliche finanzielle Ersparnisse für den DVW gebracht hat, sei nur am Rande erwähnt. Diese von ihm initiierten Entwicklungen zeigen sein großes Engagement mit einem guten Blick für das Große, gerade auch für den DVW. Die Fähigkeit, auch einmal weiter voraus zu denken oder einen anderen Blickwinkel einzunehmen, zeichnet Hartmut Fritzsche aus. Zu seinen wesentlichen Merkmalen gehört sicherlich, dass er analytisch und zielstrebig agiert und dass er unbeirrt seinen Weg gehen kann, wenn er von einer Sache überzeugt ist. Fritzsche ist ein optimistischer Mensch, der es versteht, seine Mitmenschen mitzuziehen.

Eine seiner typischen Eigenschaften – Fritzsche war lange Jahre in Köln ansässig – ist sein Witz und sein erfrischender, manchmal etwas herausfordernder Humor; in jedem Fall ist er ein angenehmer Arbeitskollege. Der DVW, der seine herausragenden Leistungen für die zfv und den DVW im Oktober 2010 bereits mit der Ehrenmitgliedschaft gewürdigt hat, und ich persönlich möchten uns ganz herzlich für die hervorragende Zusammenarbeit in den letzten Jahren bedanken. Uns ist nicht bange, dass sich Hartmut Fritzsche selbst nach Reduktion seiner Aufgaben für den DVW noch auf vielfältige Weise für unseren Berufsstand und darüber hinaus engagieren wird – und auch noch ein bisschen für die zfv. Für seine künftigen Aktivitäten wünschen wir ihm alles Gute.

Jürgen Müller, Hannover